

Mutter und Lehrerin: Vereinbarkeit der Rollen?

Beitrag von „lisasil“ vom 5. Januar 2011 05:14

Hallo Alem2 !

Ich kann Dir da keinen wirklichen Rat geben, aber zur Unterstützung sagen, dass Du damit nicht allein bist. Mir geht es ebenso!!

Allerdings habe ich andere Rahmenbedingungen als Du:

- ich bin alleinerziehend mit einem Kind, was im Sommer in die Grundschule kommt
- Mein einfacher Schulweg ist fast 100 km und ich über quere dabei noch eine Bundeslandgrenze
- ich habe eine volle Unterrichtsstelle, d. h. 28 Stunden + x Stunden, denn immer wenn es etwas zu tun gibt, heißt dies, dass die Vollzeitkollegen dafür herangezogen werden. Als Beispiel ist der Tag der offenen Tür zu nennen, der am Samstag in der Vorweihnachtszeit für alle Vollzeitkollegen mit Anwesenheitspflicht stattfand - für mich ein "Supertermin" (aber das interessiert keinen)!!
- durchschnittlich jede Woche in Zusatztermin am Nachmittag
- mindestens einen Nachmittag Unterricht, was für mich bedeutet, dass ich morgens um 6.30Uhr das Haus verlassee und erst gegen 17.30 Uhr wieder da bin (manchmal auch mehrmals in der Woche je nach Stundenplan)
- Teilnahme an 3 bzw. 5-tägigen Klassenfahrten, wobei die Regel und und Kosten der Kinderbetreuung mir überlassen sind
-

Ich glaube dies reicht an Beispielen. Mein Kind sagt, dass es etwas "Besonderes" ist, wenn ich zu Hause bin! Und das stimmt mich sehr traurig, denn die vielbeschworere "Vereinbarkeit von Familie und Beruf" existiert für mich so nicht. Ich habe keinerlei Rücksichtnahme bzw. Entgegenkommen in schulischen Dingen zu erwarten.

Und für mich ist nun klar, dass ich mit einem schulpflichtigen Kind, dies geforderte Arbeitspensum (s. oben) nicht schaffen kann, ohne meinem Kind die notwendige Unterstützung zu versagen. Deshalb muss ich meine Stunden reduzieren, was natürlich mit finanziellen Einbußen einhergeht.

So werde ich dann bei 14 Stunden wenigstens einen freien Tag (auf den habe ich dann ja einen Anspruch!!) haben. Helfen würden mir zwei, aber die stehen mir nicht zu und damit bekomme ich sie auch nicht!!

Aber mir bleibt keine andere Wahl!!!!

Ich kann verstehen, dass in der Bevölkerung so wenig Bereitschaft herrscht, Kinder zu bekommen. Es ist schlichtweg nicht möglich Kinder und Beruf auch nur annähernd zu vereinbaren - und da helfen auch keine Ganztagschulen, denn Kinder werden dort nicht bis 17.30 Uhr betreut.

Ich habe mich schon an verschiedenste Stellen mit der Schilderung meiner Situation gewandt, die jedoch alle NICHT zuständig waren und somit komme ich mir ziemlich verlassen vor und an

weitere Kinder ist gar nicht zu denken!!!

Wenn jemand eine Idee hat, die uns helfen könnte, dann teilt sie bitte mit! ich bin für jeden Vorschlag dankbar!

Ansonsten kann ich Dir nur raten, versuch so viel Zeit wie möglich mit Deinen Kindern zu verbringen!! Diese Zeit kommt nie mehr wieder und die eigenen Kinder bedeuten viel Freude!!!

Du bist nicht allein!!! Vielleicht hilft Dir diese Gefühl schon ein wenig!!

Viele Grüße

lisasil